

Az 31.12 sda

Ergebnisniederschrift

11. Tagung des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzaufklärung und -erziehung der vfdb und des DFV

am 19./20. März 2009 in Iserlohn
(Floriansdorf der Feuerwehr Iserlohn, Dortmunder Straße 112, 58638 Iserlohn)

Tagungszeiten	Donnerstag, 19.03.2009, 16.00 bis 18.30 Uhr Freitag, 20.03.2009, 8.30 bis 12.30 Uhr
Teilnehmende	siehe Teilnehmerliste
Versammlungsleiter	Dr. Volker Meyer
Niederschrift	Silvia Darmstädter
Anlagen	Tagesordnung Teilnehmerliste Mitgliederliste Auswertung und Abrechnung Forum 2008 Änderungskonzept Website www.brandschutzaufklaerung.de
Umfang	25 Seiten Ergebnisniederschrift

Saarburg, den 07.05.2009



Dr. Volker Meyer
Vorsitzender des Ausschusses

Berlin, den 20.03.2009



Silvia Darmstädter
Referentin

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger



T A G E S O R D N U N G

1. Eröffnung, Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung / Tagung
2. Zu- und Abgänge der personellen Besetzung des Gremiums
3. Bericht über
 - 3.1 Feuerwehrspiele zur Brandschutzaufklärung
 - 3.2 Konzept Brandschutzerziehung in der Elementarstufe
 - 3.3 Forschungsauftrag zur Brandschutzerziehung
 - 3.4 Mal- und Vorleseheft für die Elementarstufe
 - 3.5 Konzept zur Brandschutzerziehung „Sekundarstufe“
 - 3.6 Messe „didacta“
 - 3.7 Brandschutzaufklärung bei Menschen mit Migrationshintergrund
 - 3.8 Internetauftritt – Sachstandsbericht
 - 3.9 Brandschutzaufklärung bei Menschen mit Behinderungen
 - 3.10 die Novellierung der vfdb-Richtlinie 12-09/01
 - 3.11 die Frühjahrssitzung des TWB der vfdb
4. Neuwahl des Vorsitzenden und stellvertr. Vorsitzenden des Referates 12 der vfdb
5. Sachstand zur Interschutz 2010 in Leipzig
6. Ergebnisbericht zum Forum 2008 in Hanau
7. Forum 2009 in Berlin
8. Foren 2010 und 2011
9. vfdb-Jahresfachtagung
10. Datum und Ort der nächsten Sitzung
11. Verschiedenes

**Ergebnisniederschrift 11. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung
und -erziehung am 19./20.03.2009 in Iserlohn**

ERGEBNISNIEDERSCHRIFT

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

- D Herr Eichhorn, Leiter der Feuerwehr Iserlohn, begrüßt die Teilnehmenden. Er gibt Erläuterungen zur Struktur der Stadt und Feuerwehr Iserlohn und weist darauf hin, dass bereits einige Teilnehmer vor Sitzungsbeginn die Möglichkeit hatten, das Floriansdorf zu besichtigen.

Herr Dr. Meyer begrüßt die Mitglieder des Gemeinsamen Ausschusses. Er bedankt sich für die herzliche Aufnahme durch die Feuerwehr Iserlohn sowie die gute Organisation durch Herrn Schulte vom Floriansdorf Iserlohn. Er dankt zudem der Westfälischen Provinzial (Frau Grochow, Herr Mertens), die das Rahmenprogramm der Sitzung unterstützt.

Frau Grochow übermittelt die herzlichen Grüße von Herr Mertens, der aufgrund einer Dienstreise nicht anwesend sein kann. Sie dankt für die Einladung zur Sitzung.

Herr Schulte begrüßt die Teilnehmenden und gibt organisatorische Hinweise.

Herr Ziebs, Vizepräsident des DFV, begrüßt am zweiten Tagungstag die Teilnehmenden und betont die Wichtigkeit der Kooperation zwischen DFV und vfdb.

- B Gegen die aktuelle Tagesordnung, die den Teilnehmenden als Tischvorlage vorliegt, gibt es keine Einwände. Die Punkte „Forum 2009“ sowie „Der tapfere Schulschwänzer“ (unter Verschiedenes) werden vorgezogen, da Herr Kircher nur am ersten Tag der Sitzung teilnehmen kann. Frau Groetschel gibt zudem unter „Verschiedenes“ bereits am ersten Sitzungstag Informationen seitens des Forums Brandrauchprävention. Der Punkt 4 wird am zweiten Tag als erster Sitzungsordnungspunkt vorgezogen.
- D Herr Velten hat mit E-Mail vom 16.01.2009 um folgende Änderung des Protokolls der 10. Sitzung unter TOP 4.9 Brandschutzaufklärung in Betrieben zur Konkretisierung seiner Aussage gebeten:

„Herr Velten thematisiert, dass bei Fehlalarmen von Rauchwarnmeldern in Privathaushalten bei Abwesenheit des Mieters/Eigentümers diese die Kosten für die Beseitigung von Schäden, die in Zusammenhang mit dem gewaltsamen Eindringen der FW in die Wohnung entstanden sind, selbst tragen müssten.“

- B Das Protokoll wird entsprechend geändert und dem Ausschuss zusammen mit dem Protokoll der 11. Sitzung per E-Mail zur Verfügung gestellt.

**Ergebnisniederschrift 11. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung
und -erziehung am 19./20.03.2009 in Iserlohn**

TOP 2 Zu- und Abgänge der personellen Besetzung des Gremiums

- D Der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern hat Herrn Volker Rochlitz als Vertreter im Ausschuss benannt. Herr Rochlitz hat bereits als Gast an der letzten Tagung teilgenommen.

Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein hat Herrn Jörg Oestreich zum neuen Fachbereichsleiter Brandschutzerziehung/ Brandschutzaufklärung berufen. Herr Oestreich vertritt den LFV künftig im Ausschuss. Er folgt damit Herrn Dellmann nach und stellt sich vor.

Herr Helmut Witsch, Firma Minimax, hat mitgeteilt, dass er in den Ruhestand getreten ist. Ansprechpartnerin im Unternehmen ist Frau Taskan. Ob sie Herrn Witsch auch im Ausschuss vertritt, ist noch zu klären.

Herr Brauner ist in den Ruhestand eingetreten und nimmt an den Sitzungen des Gemeinsamen Ausschusses nicht mehr teil.

Ergebnisniederschrift 11. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 19./20.03.2009 in Iserlohn

TOP 3.1 Bericht über Feuerwehrspiele zur Brandschutzaufklärung

- D Frau Groetschel berichtet über ein flash-animiertes Online-Spiel des Gesamtverbands Deutscher Versicherer zu Gefahren im Haushalt, das sehr gut angenommen wird (www.ampelini.de). Nun ist ein Spiel zum Absetzen des Notrufs geplant. Dieses wird als Einzelspiel den Feuerwehren zum Einbinden in die Websites zur Verfügung gestellt werden. Hier liegt kein sichtbares Branding des GdV vor.
- D Das Drehbuch wurde zwischenzeitlich aufgrund des drängenden Termins von Frau Groetschel den Herren Stadtmüller und Schulte zugesandt, um auf Fehler/unkorrekte Abläufe aufmerksam zu machen.

TOP 3.2 Bericht über Konzept Brandschutzerziehung in der Elementarstufe

- D Herr Kircher berichtet über die Sitzung in der Bundesgeschäftsstelle des DFV, an der Ralf Schulte, Gerhold Brill, Thomas Hain und zwei Kollegen aus Frankfurt teilnahmen. Die Projektgruppe evaluierte, welche Materialien (auf Bundes- und Landesebene) vorhanden sind und verwendet werden sowie den Bedarf an einer überarbeiteten Materiallage. Die Gruppe kam zum Ergebnis, dass sich derzeit ausreichendes Material verschiedener Anbieter auf dem Markt befindet.
- B Der Arbeitsauftrag wird vorerst zurückgezogen.

TOP 3.3 Bericht über Forschungsauftrag zur Brandschutzerziehung

- D Herr Brill erläutert, dass die Projektgruppe zum Konzept Brandschutzerziehung in der Elementarstufe (s. 3.2) Bedarf für einen Forschungsauftrag zur Geschichte und aktuellen Situation der Brandschutzerziehung sieht. Schwerpunkt hier soll die Wirksamkeit der Maßnahmen sein.
- B Ralf Schulte, Gerhold Brill und Thomas Hain sowie weitere interessierte Mitglieder formulieren als Arbeitsgruppe einen Forschungsauftrag für die Forschungsstätten der Brandschutzforschung (Karlsruhe, Heyrothsberge), um die Wirksamkeit von

Brandschutzerziehung nachzuweisen. Für die Darstellung der aktuellen Lage ist auch die historische Entwicklung von Bedeutung.

- D Eine Einbringung an die Forschungsstätten der Brandschutzforschung über den TWB der vfdb wird als zielführend erachtet. Zur Herbstsitzung des TWB soll eine erste Projektierung erstellt werden. Langfristig soll hierdurch Material gewonnen werden, um auf politischer und fachlicher Ebene Überzeugungsarbeit leisten zu können.

TOP 3.4 Bericht über Mal- und Vorleseheft für die Elementarstufe

- D Bezüglich der Aktualisierung des Mal- und Vorlesehefts „Funkki“ für die Elementarstufe hatte Dr. Meyer Kontakt mit Herrn Fix (Grafik) und Frau Kroneberger (Inhalt). Hier wurde Zustimmung zu einer Aktualisierung signalisiert. Grafiken, Bilder und Kontakte sollen aktualisiert werden. Der Wiedererkennungswert soll erhalten bleiben.
- B Grafiken, Bilder und Kontakte des Heftes sollen aktualisiert werden. Der Wiedererkennungswert bleibt erhalten. Zeitrahmen hierbei ist, dass das Produkt auf jeden Fall bis zur Interschutz 2010 zur Verfügung steht.
- A Die Mitglieder des Ausschusses reichen ihre Verbesserungsvorschläge des Funkki-Heftes umgehend an Dr. Meyer weiter.
- B Der Vorschlag, ein neues Heft mit Funkki zu erstellen, wird aufgrund der Marktsättigung und des Alleinstellungsmerkmals des Hefts (auch durch die Unterstützung durch die öffentlichen Versicherer) zurückgestellt.

TOP 3.5 Bericht über Konzept zur Brandschutzerziehung „Sekundarstufe“

- D Herr Reimer berichtet über die Tagung der Arbeitsgruppe. Eine Struktur des Leitfadens liegt vor. Das Layout soll sich am Leitfaden der Primarstufe orientieren. Zielgruppe des Leitfadens müssen aufgrund der unterrichtstechnischen Aufteilung verschiedene Lehrkräfte sein. Modellartig soll eine AG Brandschutzerziehung vorgestellt werden, um hiermit einen Mehrwert für die Verarbeitung des Themas in Arbeitsgruppen außerhalb des regulären Unterrichts oder in Projektwochen verwirklichen zu können. Weitere Elemente sind Hintergrundinformationen sowie eine Materialsammlung. Bis zur nächsten Sitzung im Juni/Juli 2009 eruiert die Arbeitsgruppe, in welcher Klassenstufe

die Themen laut Lehrplan angesiedelt sind. Durch das BBK-Selbstschutz-Modul können Synergien geschaffen werden.

TOP 3.6 Bericht über Messe „didacta“

- D Dr. Meyer berichtet über das große Interesse am Material des Gemeinsamen Ausschusses bei der „didacta“. Dieses wurde durch das BBK ausgegeben. Der Stand wurde personell nicht durch den Gemeinsamen Ausschuss begleitet. Die Vernetzung des Themas im Internet, unter anderem in entsprechenden pädagogischen Fachforen, wird in Zukunft noch wichtiger werden. Für die nächste „didacta“ ist die Teilnahme zu den üblichen Bedingungen vereinbart. Das Dankeschreiben der Präsidenten von DFV und vfdb wird zeitnah versandt.

Der Flyer, der ursprünglich bis zur „didacta“ fertig gestellt werden sollte, wird den Mitgliedern des Gemeinsamen Ausschusses zeitnah für Änderungsvorschläge zukommen. Dieser wird erst danach grafisch aufbereitet. Hierdurch werden finanziell belastende Korrekturläufe vermieden. Dr. Meyer hat zwischenzeitlich Angebote für Erstellung und Druck eingeholt und in Abstimmung mit der DFV-Bundesgeschäftsstelle den Auftrag für die Erstellung vergeben.

TOP 3.7 Bericht über Brandschutzaufklärung bei Menschen mit Migrationshintergrund

- D Dr. Meyer berichtet. Derzeit haben acht Personen der Gruppe „Brandschutz“ und fünf bis zehn Personen der Türkischen Gemeinde in Deutschland zugesagt. Er stellt das Programm vor. Weitere Interessenten aus dem Gemeinsamen Ausschuss können sich kurzfristig bei Dr. Meyer anmelden.
- A Die BGST des DFV kümmert sich um die Einbeziehung des Integrationsbeauftragten des DFV, Orhan Bekyigit.
- D Dr. Meyer stellt eine vom Innenministerium des Landes Rheinland-Pfalz erstellte Broschüre zur Brandschutzerziehung vor, die in mehreren Sprachen vorliegt. Der Bezug sowie weitere Informationen sind über das Innenministerium des Landes Rheinland-Pfalz möglich. Auf weitere mehrsprachige Flyer wie beispielsweise des Floriansdorfes Iserlohn wird hingewiesen.

TOP 3.8 Bericht über Internetauftritt – Sachstandsbericht

- D Herr Henne stellt das gemeinsam mit Herrn Brill ausgearbeitete Konzept vor. Dieses wird dem Protokoll beigefügt. Änderungswünsche sollen bis zur nächsten Sitzung an Herrn Henne herangetragen werden.
- A Seitens der BGST des DFV werden die vorhandenen Pressemitteilungen, Bildmaterial sowie Artikel aus der Deutschen Feuerwehr-Zeitung der letzten Foren Brandschutzerziehung an Herrn Henne geliefert.
- A Die BGST des DFV prüft, ob und wie lange externe Presseartikel auf Websites dargestellt werden dürfen. Alternativ ist die Verlinkung zu online gestellten Artikeln externer Berichtersteller (Fachmedien, Lokalmedien) anzustreben.
- A Die BGST des DFV holt bei den Mitgliedern des Gemeinsamen Ausschusses die Einverständniserklärungen für die Veröffentlichung von persönlichen Daten im Internet ein. Das Formular hierzu müsste noch in der BGST vorliegen.
- A Herr Löffler sendet allen Teilnehmenden der Sitzung neue Benutzernamen und Passwörtern für den geschlossenen Nutzerbereich zu.
- A Herr Henne pflegt die Protokolle in den geschlossenen Nutzerbereich ein. Er ruft die fehlenden Protokolle bei der BGST ab.
- B Die Arbeit von Herrn Löffler für die Internetpräsenz des Gemeinsamen Ausschusses wird besonders gewürdigt. Für den Fall, dass es durch unvorhergesehene Umstände (Urlaub, Krankheit o. ä.) zu zeitlichen Verzögerungen kommt, erhält Herr Henne künftig parallel zu Herrn Löffler Administrationsrechte zur Website, um Informationen zeitnaher einpflegen zu können. Herr Löffler bleibt als Webmaster erster Ansprechpartner.
- A Über Aktualisierungen auf der Website werden die Mitglieder per E-Mail unterrichtet. Herr Henne klärt, wer diese Mitteilungen generiert.

TOP 3.9 Bericht über Brandschutzaufklärung bei Menschen mit Behinderungen

- D Drei Seminare „Brandschutzaufklärung und –erziehung bei Menschen mit Behinderung“ wurden 2008 durchgeführt. Dr. Meyer berichtet von Feedback seitens Dr. Klaus Schneider im „Feuerwehrmann“ 12/2008, das durch die BGST versandt worden war. Absprachen mit weiteren Ausrichtern laufen in mehreren Bundesländern.

- D Am 12./13. Juni 2009 findet im Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum Frankfurt am Main eine Fachtagung von vfdb und DFV mit Titel „Wo steht der Brandschutz für Menschen mit Behinderung?“ Zielgruppe sind Angehörige der Feuerwehr, der Brandschutzindustrie sowie Brandschutzsachverständige und Personal von Einrichtungen sowie Menschen mit Behinderung und Angehörige. Dr. Meyer stellt das Konzept vor. Die Mitglieder des Gemeinsamen Ausschusses erhalten den Flyer zur Fachtagung. Dieser steht auch online zur Verfügung. Dr. Meyer dankt der Projektgruppe, der Feuerwehr Frankfurt und Herrn Hain für die Organisation.

- D Die Projektgruppe wird gemeinsam mit dem niederländischen Partner Rvarium an der Messe „IVIC“ vom 13. bis 17. Mai 2009 in Ranstadt teilnehmen. Am 14. Mai 2009 wird der Stand der Brandschutzerziehung mit Menschen mit Behinderungen mit einem Vortrag in Deutschland vorgestellt.

- D Für die Erstellung eines Hefts über die Brandschutzerziehung mit Menschen mit Behinderung wird Material in einer Klausurtagung gesichtet und aufbereitet.

TOP 3.10 Bericht über die Novellierung der vfdb-Richtlinie 12-09/01

- D Herr Velten berichtet über die Novellierung der Richtlinie. Diese wurde nach acht Jahren aktualisiert. Die Arbeitsgruppe beinhaltete Mitglieder der vfdb Referate 9 und 12, vbdb und WFVD. Herr Velten fasst die Hintergründe der Novellierung zusammen. Auf die entsprechenden Tagesordnungspunkte der Protokolle der letzten Sitzungen wird verwiesen. Der TWB hat mit Stand 13. Februar die Aktualisierung erhalten. Herr Velten erläutert, welche Punkte verändert wurden.

TOP 3.11 Bericht über die Frühjahrssitzung des TWB der vfdb

- D Dr. Meyer berichtet. Die Novellierung der vfdb-Richtlinie 12-09/01 wurde einstimmig angenommen. Sie muss nun noch redaktionell angepasst werden.

Dr. Meyer erläutert für die neuen Mitglieder den Aufbau und die Arbeitsweise des TWB.

In einer Datenbank, die für eingeloggte vfdb-Mitglieder unter „Datenbankrecherche“ über die Website einsehbar ist, wird über außergewöhnliche Feuerwehreinsätze berichtet.

Unter www.bestpractice-feuerwehr.de wird vom Institut der Feuerwehr Sachsen-Anhalt in Heyrothsberge eine Datenbank über außergewöhnliche Einsätze zur Erstinformation bei Einsätzen sowie zur Aus- und Fortbildung aufgebaut.

Eine Studie zur Entwicklung von Kohlenstoffmonoxid in Räumen aus dem Jahre 2007 der Forschungsstätte Heyrothsberge wurde vorgestellt. Die Ergebnisse stehen diametral entgegengesetzt zu den Ergebnissen der „Orbit“-Studie, die eine Grundlage der Daten der derzeit bestehenden Brandschutzerziehung sowie der Schutzziele der Feuerwehren ist. Dies bedeutet nach Ansicht von Dr. Meyer eine Aufwertung der Bedeutung der Brandschutzerziehung und -aufklärung. Der Link zur Studie lautet http://www.idf.uni-magdeburg.de/imk/berichte/bericht_145.pdf.

**Ergebnisniederschrift 11. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung
und -erziehung am 19./20.03.2009 in Iserlohn**

TOP 4 Neuwahl des Vorsitzenden und stellvertr. Vorsitzenden des Referates 12 der vfdb

- D Gemäß Statuten der vfdb müssen turnusmäßig ein Leiter und ein stellvertretender Leiter des Referats 12 der vfdb gewählt werden. Herr Dr. Meyer und Herr Brill stehen zur Wiederwahl zur Verfügung.
- B Beide werden durch die Versammlung in offener Abstimmung einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an. Der Gemeinsame Ausschuss gratuliert.

**Ergebnisniederschrift 11. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung
und -erziehung am 19./20.03.2009 in Iserlohn**

TOP 5 Sachstand zur Interschutz 2010 in Leipzig

- D Dr. Meyer berichtet zum Sachstand der Anmeldungen der Interschutz. Er verweist für den Hintergrund auf die Protokolle der letzten Sitzungen zum Thema. Inhaltlich wird durch das vfdb-Referat 12 eine Abfrage der einzelnen vfdb-Referate erfolgen, um eine Gesamtplanung in Abstimmung mit dem VdS durchzuführen.
- D/A Herr Brill berichtet vom Sachstand der Planungen des Messestandes. Er wird die o.a. Abfrage und zusätzlich innerhalb des Ausschusses eine Abfrage für die zeitliche Koordination der Standbesetzung starten.
- D Der Deutsche Feuerwehrverband setzt beim gleichzeitig stattfindenden 28. Deutschen Feuerwehrtag einen seiner Schwerpunkte auf der Feuerwehr-Aktionsmeile in der Leipziger Innenstadt auf den Themenkomplex Brandschutzaufklärung und Selbsthilfe der Bevölkerung. Der LFV Bayern stellt einen Feuerlöschertrainer zur Verfügung, die FF Hamburg beteiligt sich mit einem interaktiven Ausbildungskonzept und der Thüringer Feuerwehr-Verband stellt sein Konzept der Brandschutzerziehung vor. Zielgruppe ist Nicht-Fachpublikum. Darüber hinaus gibt es erste Überlegungen, das Selbsthilfekonzept mit dem BBK im Vorfeld des Feuerwehrtages an Leipziger Schulen modellhaft einzuführen und auf der Feuerwehr-Aktionsmeile öffentlich zu präsentieren (evtl. mit Aktionstag).

**Ergebnisniederschrift 11. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung
und -erziehung am 19./20.03.2009 in Iserlohn**

TOP 6 Ergebnisbericht zum Forum 2008 in Hanau

- D Die Mitglieder erhalten die Auswertung der Feedbackbögen zum Forum 2008 in Hanau als Tischvorlage. Frau Darmstädter hält einen kurzen Ergebnisbericht mit der Abrechnung des Forums. Diese wird dem Protokoll beigelegt. Mit etwa 250 Teilnehmenden war das Forum in Hanau das bisher größte Forum. Der Feuerwehr Hanau wird für die ausgezeichnete Organisation und Betreuung des Forums gedankt.

Ergebnisniederschrift 11. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 19./20.03.2009 in Iserlohn

TOP 7 Forum 2009 in Berlin

- D Herr Kircher berichtet über den Planungsstand: Im neunten Jahr soll die gemeinsame Fortbildungsveranstaltung von vfdb und DFV zur Brandschutzerziehung und -aufklärung am 16. und 17. Oktober 2009 in Berlin stattfinden. Veranstaltungsort ist die Max-Taut-Schule in Berlin-Lichtenberg. Die Veranstaltung wird von der Berliner Feuerwehr organisatorisch unterstützt (Ltd. BD Kircher). Derzeit werden die Hotelzimmer für das Forum reserviert.

Analog der Veranstaltung im Vorjahr in Hanau wird mit mehr als 200 Teilnehmer/innen gerechnet; hier sind die steigende Nachfrage sowie der attraktive Tagungsort berücksichtigt. Von der räumlichen Kapazität können mehr als 250 Teilnehmer/innen angenommen werden; dies setzt ein ausreichendes Workshopangebot voraus. Die organisatorischen Vorbereitungen sind weit vorangeschritten und ausreichende Hotelkontingente reserviert. In der grundsanierten Schulaula und dem angrenzenden Oberstufenzentrum stehen erstklassige Bedingungen für eine Fortbildungsveranstaltung zur Verfügung (u.a. alle Klassenräume mit Beamer). Die Veranstaltung wird von der Feuersozietät Berlin Brandenburg finanziell unterstützt.

- B Die Ausschusssitzung wird vor dem Forum in den Räumen der Feuersozietät durchgeführt. Die Ausschussmitglieder werden im Fjord-Hotel, zentral am Potsdamer Platz, untergebracht.
- OF Derzeit wird durch Herrn Kircher geklärt, ob der Eintritt in das sonntags regulär geöffnete Berliner Feuerwehr-Museum in den Forumspreis integriert werden kann, da zu erwarten ist, dass viele Teilnehmende ihren Aufenthalt in Berlin verlängern werden.

**Ergebnisniederschrift 11. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung
und -erziehung am 19./20.03.2009 in Iserlohn**

TOP 8 Foren 2010 und 2011

- D Das Forum 2010 findet in der Landesfeuerweherschule Rheinland-Pfalz in Koblenz statt.

- D Es gibt eine Voranfrage des LFV Niedersachsen zur Durchführung des Forums Brandschutzerziehung und -aufklärung. Herr Reimer ist sehr daran interessiert, das Forum 2011 in Niedersachsen durchzuführen.

**Ergebnisniederschrift 11. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung
und -erziehung am 19./20.03.2009 in Iserlohn**

TOP 9 vfdb-Jahresfachtagung

- D Die vfdb-Jahresfachtagung findet vom 24. bis 27. Mai 2009 in Mannheim statt. Die Jahresfachtagung 2010 fällt wegen der Interschutz in Leipzig aus. Die Tagung 2011 findet in Berlin, die Tagung 2012 in Köln statt.

**Ergebnisniederschrift 11. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung
und -erziehung am 19./20.03.2009 in Iserlohn**

TOP 10 Datum und Ort der nächsten Sitzung

- D Der Gemeinsame Ausschuss hat bei seiner 10. Tagung beschlossen, dass die Herbsttagung 2009 am 15. und 16. Oktober 2009 in Berlin stattfindet. Tagungsort sind die Räume der Feuersozietät Berlin Brandenburg. Die Ausschussmitglieder werden in Zusammenarbeit mit der Feuersozietät im Fjord-Hotel, zentral am Potsdamer Platz, untergebracht.
- B Der Vorschlag für die Frühjahrstagung ist der 25./26. Februar 2010 in Leipzig. Bei Terminüberschneidungen ist der 18./19. Februar 2010 der Alternativtermin. Der Gemeinsame Ausschuss bittet Herrn Brill, dies vor Ort zu organisieren.

Ergebnisniederschrift 11. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 19./20.03.2009 in Iserlohn

TOP 11 Verschiedenes

- D Frau Groetschel weist seitens des Forums Brandrauchprävention ergänzend zum Thema „Gewaltsames Öffnen von Türen“ in der letzten Sitzung auf Aussagen aus der Versicherungswirtschaft hin, wonach Kulanzanträge großzügig bearbeitet werden, dies aber nicht als Regel gilt. Laut ihrer Einschätzung werden sich die Fallzahlen erhöhen, sobald in einzelnen Bundesländern die Nachrüstpflicht für Rauchwarnmelder in Altbauten greift. Derzeit liegen nach Auskunft von Herrn Wienecke außer dem bekannten Fall bei den Versicherungen keine weiteren Fälle vor.

Frau Groetschel berichtet über die große Nachfrage nach Material zum Rauchmeldertag „Freitag der 13.“ seitens der Feuerwehren. Dies führte trotz doppelter Auflage dazu, dass die Materialien drei Wochen vor der Veranstaltung vergriffen waren. Das aktuelle Kampagnenmotiv hatte polarisiert. Im nächsten Jahr soll es eine Ideensuche unter Einbeziehung der Feuerwehren geben. Eine Online-Plattform soll zudem den bundesweiten Erfahrungsaustausch verbessern.

Das Forum Brandrauchprävention will mit Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg mit ausgewählten Medien Pressekampagnen starten, da dort die Rauchmelderpflicht in Altbauten greifen wird. Frau Groetschel steht in enger Abstimmung mit den jeweiligen Landesfeuerwehrverbänden.

Frau Groetschel weist auf das Buch „Philip und der Rauchengel“ hin, das in einigen Regionen durch die Versicherer verbreitet wurde. Nutzungsrechte hat das Forum Brandrauchprävention, das Copyright liegt bei eobiont. Hier wird eine bundesweite Verbreitung durch das Forum Brandrauchprävention (mit ergänzender Finanzierung) angestrebt.

- A Die Kontaktdaten von Frau Groetschel werden dem Protokoll beigefügt, um Anfragen für Musterangebote direkt steuern zu können:

eobiont

Claudia Groetschel

Immanuelkirchstraße 3–4

10405 Berlin

Telefon: (030) 44 02 01 30

Telefax: (030) 44 02 01 50

E-Mail: info@eobiont.de

www.eobiont.de

Jubiläumskampagne

- D Auf das Protokoll der letzten Sitzung wird hingewiesen. Herr Brill hat keine weiteren Vorschläge zur Gestaltung des Jubiläums erhalten.

Herr Kircher berichtet zum Film „Der tapfere Schulschwänzer“: Die Rechte liegen über die Deutsche Stiftung DEFA beim Progress Filmverleih. Vermarktungsrechte hat die Firma Icestorm Entertainment inne. Diese plant derzeit die reguläre Herstellung einer DVD. Die üblichen Preise für Medien der Firma liegen bei zehn Euro inkl. Bonusmaterial.

- D Vorschlag A: Der Film wird mit Vor- und Nachspann zur Brandschutzerziehung versehen, ein entsprechendes Cover und Anschreiben beigefügt und allen Landkreisen zur Verfügung gestellt.
- D Vorschlag B: Die Durchführung von medienaffinen Aktionen (Fernsehen, Internet etc.) in einem Zeitfenster im Herbst, um die Öffentlichkeit durch die örtliche Feuerwehr über die Brandschutzerziehung zu informieren. Hierbei könnte der Film „Der tapfere Schulschwänzer“ medienwirksam präsentiert werden (Kampagne, Trailer, zeitgerechte Aufbereitung des Films).
- B Der Gemeinsame Ausschuss stimmt mit Mehrheitsentscheidung für Vorschlag B. Vorschlag A erhält drei Stimmen.
- D Als Budget für die Durchführung werden seitens der vfdb 10.000 Euro reserviert. Dr. Meyer bittet innerhalb des Ausschusses um Unterstützung. Herr Ellinger erklärt sich während der Sitzung zur Mitarbeit bereit. Bis zum Versand des Protokolls sind Herr Schnell und Herr Kramp ebenfalls tätig. Dr. Meyer wird in Abstimmung mit dieser Projektgruppe das Mandat übertragen, die Jubiläumsaktivitäten bestmöglich umzusetzen.
- B Während des Forums 2009 soll der Film als Workshop mit Moderation und Diskussion über die Rezeption und Hintergründe angeboten werden.

Verantwortlichkeit für Website

- D Bislang ist nicht geklärt, wie Herr Dr. Meyer als Verantwortlicher für die Webpräsenz www.brandschutzaufklarung.de gegen Haftungsansprüche abgesichert ist. Der DFV entwickelt dazu derzeit Formulierungen für seine Webpräsenzen bzw. seine hauptamtlichen Mitarbeiter/innen.

Nachfolgender Text wurde seitens des DFV vorgeschlagen.

Die Arbeitnehmerin / der Arbeitnehmer trägt im Rahmen ihrer / seiner Tätigkeit unter anderem die inhaltliche Verantwortung für die Homepage [hier URL] gemäß TMG und § 55 Absatz 2 RStV. Der Arbeitgeber stellt die Arbeitnehmerin / den Arbeitnehmer von sämtlichen zivilrechtlichen Haftungsansprüchen, die im Zusammenhang mit der inhaltlichen Verantwortung für diese Homepage entstehen, frei soweit die Haftung nicht auf vorsätzlichem oder grobfahrlässigem Handeln der Arbeitnehmerin / des Arbeitnehmers beruht.

Der Arbeitgeber verpflichtet sich der Arbeitnehmerin / dem Arbeitnehmer darüber hinaus zur Abwehr der nicht auf vorsätzlichem oder grobfahrlässigem Handeln beruhenden zivilrechtlichen Haftungsansprüche Rechtsschutz in Form der Übernahme sämtlicher notwendiger Gebühren eines Rechtsanwalts, der Übernahme etwaiger anfallender Gerichtskosten und des Ausgleichs etwaiger gegnerischer Kostenerstattungsansprüche zu gewähren.

- A Dr. Meyer bittet über Herrn Schnell das Präsidium der vfdb, einen entsprechend auf die ehrenamtliche Funktion adaptierten Brief zu schreiben.

Selbsthilfe

- D Zur Neukonzeption der Selbsthilfe / Modul Brandschutz hat am 08.12.2008 ein Gespräch im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe stattgefunden. Teilnehmer waren der Leitende Branddirektor Kircher (AG Selbsthilfe des Ausschusses BE/BA) und BGF Jacobs (DFV). Seitens BBK haben die Herren Preis (Referent Selbsthilfe), Schmidt (Katastrophenmedizin), Schuhmacher (Finanzen) und Frau Link (Erste-Hilfe-Ausbildung) teilgenommen.

Dabei wurde abgestimmt, dass das BBK den DFV gemäß Absprachen aus 2005 beauftragt, einen Leitfaden für vier Unterrichtseinheiten Brandschutz zu erstellen. Die schriftliche Bewilligung liegt zwischenzeitlich vor. Die Abgabe der reproduktionsfähigen Vorlage zur Abstimmung mit dem BBK erfolgt spätestens zum 31.07.2009. Als Orientierung dient das im Ausschuss BA/BE erarbeitete Curriculum für vier Unterrichtseinheiten.

Für ein Pilotprojekt zur Erprobung ist das BBK jederzeit offen. Der DFV-Vorschlag für einen öffentlichkeitswirksamen Piloten anlässlich des 28. Deutschen Feuerwehrtages 2010 in Leipzig wurde mit Interesse zur Kenntnis genommen.

Die reguläre Umsetzung des Moduls mit Mitteln des BBK wird sich an den Vorgaben des Bundesrechnungshofes und des Zivilschutzgesetzes orientieren und auf einem Ausschreibungsverfahren basieren. Das BBK regt die Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen an.

Herr Kircher und Herr Reimer haben sich zwischenzeitlich zu einem ersten Workshop zur konzeptionellen Ausgestaltung des Unterrichtsmaterials getroffen. Herr Reimer berichtet. Herr Raab hat zugesagt, das Projekt auf Honorarbasis redaktionell zu begleiten.

- A Laut Herrn Kircher gibt es im Gesundheitsbereich Hinweise auf Bestrebungen, Netzwerke aufzubauen, von denen er den Eindruck hatte, dass diese deckungsgleich mit den Aktionen des Gemeinsamen Ausschusses im Rahmen des Selbstschutzes sind. Wenn dem DFV hierüber Informationen vorliegen, wird er diese Dr. Meyer zur Verfügung stellen.

Notrufe

- D Auf das Protokoll der letzten Sitzung wird hingewiesen. Eine gemeinsame Ausgestaltung der W-Fragen wird weiterhin verfolgt. Es gibt noch keinen neuen Sachstand.

VoIP

- A Die aktuellen Informationen von Herrn Wagner sollen dem Protokoll beigefügt, liegen aber zum Versanddatum nicht in der DFV-BGST vor.

Feuerteufel und der gelbe Sack

- D Herr Henne berichtet zum gleichnamigen Hörspiel, das 1998 professionell hergestellt wurde. Es wurde nun erneut als CD aufgelegt. Die Kontaktdaten zum Hersteller können der Startseite der vfdb-Webpräsenz entnommen werden.

Datenbank

- D/A Dr. Meyer berichtet. Ein Textvorschlag für die Bilddatenbank wurde von einem Juristen erstellt. Dieser wird nun zwischen Dr. Meyer und Herrn Jacobs abgestimmt.

Lied zur Brandschutzerziehung

- D Herr Ross berichtet über ein Lied zur Brandschutzerziehung, das in der Feuerwehr Hanau entstanden ist. Dies könnte als Identifikationsmotiv beim Forum Brandschutzerziehung dienen. Es ist auf ein bestehendes Lied, „Go West“, adaptiert. Herr Schulte verweist auf die entsprechenden GEMA-Bestimmungen. Herr Schulte verweist auf ein Lied zum Notruf, das zum 1.12. im Floriansdorf vorgestellt wurde. Dieses liegt in Deutsch und Englisch vor. Prinzipiell sind die Tendenzen in diesem Gebiet methodisch-didaktisch so, dass einzelne Bereiche konkretisiert werden (z.B. Notruf), anstelle den kompletten Bereich zu umfassen.
- A Dr. Meyer, Herr Schulte und Herr Ross stimmen sich hierzu ab.

BIC

- D Dr. Meyer berichtet von einer Anfrage des Feuerzeugherstellers BIC, der eine Kampagne zur Kindersicherheit in Deutschland durchführen möchte. Nach Angaben von Dr. Meyer begründet der Hersteller sein höherpreisiges Angebot mit verbesserter Kindersicherheit. Herr Schulte weist daraufhin, dass die Bundesarbeitsgemeinschaft „Mehr Sicherheit für Kinder“ (Frau Abel) in diesem Bereich auch interessiert ist.

Informationen des LFV Bayern

- D Herr Wagner informiert via Dr. Meyer darüber, dass der LFV Bayern zwei Foren Brandschutzerziehung mit je fünf Workshops organisiert. Termine sind der 25. April in Geretsried sowie der 9. Mai in Würzburg.

Eine Prüfung zur Brandschutzerziehung ist in Vorbereitung; 1.000 CDs sind in Vorbereitung.

Workshop in Hessen

- D Herr Hain informiert darüber, dass im Frühjahr 2010 an der Landesfeuerwehrschule ein Workshop Brandschutzerziehung stattfinden wird.

Veröffentlichung von Unterrichtsmaterialien

- D Dr. Meyer hat eine Anfrage der Berliner Feuerwehr vorliegen, mehrere Unterrichtsmaterialien nicht ausdrückbar ins Intranet der Berliner Feuerwehr einzustellen.
- B Der Berliner Feuerwehr werden Titelseite und eine Beispielseite der angefragten Publikationen angeboten. Die komplette nicht ausdrückbare Version stößt auf Bedenken hinsichtlich der weiteren Verwendung und Sinnhaftigkeit.

Informationen zur Feuerschutzsteuer

- D Dr. Meyer berichtet, Bezug nehmend auf die entsprechenden Informationen des Deutschen Feuerwehrverbandes.

Informationen zur Strategie für den modernen Bevölkerungsschutz

- D Dr. Meyer berichtet, Bezug nehmend auf die entsprechenden Informationen und Auswertungen des Deutschen Feuerwehrverbandes.

Leonardo-Folgeantrag „Safe Hotel“

- D Herr Stadtmüller berichtet über „Safe Hotel“ (durchgeführtes Leonardo-Projekt von Dr. Nüssler). Es gibt einen neuen Kooperationsantrag auf Mittel eines Leonardo-Projekts, bei der das Prinzip „Safe Hotel“ mit audiovisuellen Medien auf die Brandschutzerziehung mit Erzieher/innen und Lehrer/innen übertragen werden soll. Herr Stadtmüller führt die Überlegung an, die Zielgruppe auf Menschen mit Behinderung zu übertragen. Er wird den Ausschuss entsprechend informieren.